

HANDBALL

Verbandsliga

Table with 2 columns: Team name and score. Includes teams like Ahlener SG II, HSG Spradow, SpVg. Steinhagen.

Landesliga

Table with 2 columns: Team name and score. Includes teams like TuS SW Wehe, SG Detmold, TSV Oerlinghausen.

Bezirksliga BI-HF/GT

Table with 2 columns: Team name and score. Includes teams like HT SF Senne, HSG Gütersloh, Mennighüffen II.

Frauen, Landesliga

Table with 2 columns: Team name and score. Includes teams like TuS 97 Bi.-J. II, TSV Hillentrup, TV Hille.

Frauen, Bezirksliga BI-HF/GT

Table with 2 columns: Team name and score. Includes teams like TuS Brake, Hesselteich, Bockhorst/Di.



Mit Vollampf zum erfolgreichen Torwurf: Niklas Depping erzielte vier Tore für den HCE gestern Abend.

FOTO: EGON BIBER

Den ersten Sieg eingetütet

Handball-Landesliga: Der HCE Bad Oeynhausen legt einen Traumstart mit 7:1 hin und gerät dann ab und an vom Erfolgsweg ab. Der klare Sieg ist aber niemals in Gefahr

Von Egon Bieber

■ Bad Oeynhausen. Erleichterung und durchpusten. Der erste Saisonsieg in der noch jungen Saison der Handball-Landesliga ist eingetütet. Das Team vom HCE Bad Oeynhausen gewann die Heimpremiere am Ende doch recht klar mit 31:23 (16:10) gegen die Mannschaft von HSG EURO.

Es war allerdings keine so leichte Geburt wie das Endergebnis es vermuten lässt. Da ist noch reichlich Sand im Getriebe der Badstädter. Die letzten furios los mit einem Traumstart von 7:1, wobei das erste Gegenstor der Gäste in der Eidinghausener Sporthalle erst zum 4:1 nach fünf Minuten fiel. „Die wussten gar nicht wie ihnen geschah. Wir haben gut zugepackt, die mussten aus neun Metern werfen und Torwart Dennis Specht hat viele Bälle weggenommen“, lobt Trainer Jasmin Gojacic den Auftritt seines Teams in den ersten neun Minuten. Doch dann riss plötzlich dieser schöne Spielfaden. „Die Mannschaft war plötz-



Er schaut den Torwart aus: Christaki Kolios erzielte die meisten HCE-Treffer, davon vier vom Siebenmeter-Punkt.

FOTO: EGON BIBER

lich wie ausgewechselt, es gab zu viele Einzelaktionen“, war der HCE-Coach gar nicht einverstanden damit, das fast jeder Spieler sein eigenes Süppchen kochte. „Das war disziplinlos, die Jungs haben nicht mehr das gemacht was ich ihnen gesagt habe. So haben wir EURO wieder aufgebaut.“

Und die nahmen diese Einladung dankend an, kamen auf 7:3 (12.) und 9:4 (17.) wieder heran. Das HCE-Team fing sich aber und setzte sich auf 11:4 (19.), 12:5 (21.), 13:7, 14:8 und 15:9 (28.) ab – und ging mit einem komfortablen Halbzeit-Ergebnis von 16:10 in die Pause. Nach Rückkehr auf das

Spielfeld erhöhten die Badstädter auf 17:10, 18:11 (32.) und sogar auf 21:12 (39.). Doch wie schon in der ersten Halbzeit gab es erneut einen Bruch im Spiel der Hausherren, bei denen in den letzten 20 Spielminuten Spielmacher Christaki Kolios von der HSG EURO Nummer 2 Meiko Grotefeld auch noch in Manndeckung genommen wurde. Plötzlich waren es beim 24:19 (51.) nur noch fünf Tore Vorsprung, war die komfortable Führung dahin geschmolzen wie der Schnee in der Sonne. Jasmin Gojacic nahm eine Auszeit, ordnete seine Reihen neu und spätestens beim 27:10 (56.) war der Drops in dieser Partie gelutscht. Christaki Kolios erzielte die letzten beiden HCE-Treffer zum 30:22, dann zum 31:22 per Siebenmeter.

◆ HCE Bad Oeynhausen: Stoever (spielte etwa 40 Minuten), Specht, Stallmann; S.Krone, V.Steinbauer (2), Becker (1), Klasen (3), Eichhorn, Depping (4), Schlums (2), C.Krone (5), Kolios (10/4), J.Steinbauer (4), J.Krone.

Handball-Oberliga

TSG strauchelt in Gladbeck

Von Gregor Winkler

■ Bielefeld. Am Ende muss die Lage in der Riesener Sporthalle eskaliert sein – ganz im positiven Sinne aus Sicht des gastgebenden VfL Gladbeck. Die Ruhrgebiets-Sieben hatte zuvor den großen Favoriten TSG A-H Bielefeld mit 28:24 (15:11) geschlagen. Kein Wunder, dass die Fans ausrasteten und ihr Team gebührend feierten. Auf der anderen Seite herrschte Fassungslosigkeit: „Es war ein von Fehlern durchzogenes Spiel. Es fehlte an jeder Ecke. Das waren von uns keine hundert Prozent bei Konzentration, Selbstbewusstsein und Überzeugungskraft“, sagte TSG-Trainer Stephan Just mit hörbar belegter Stimme.

Eine Niederlage gleich am zweiten Spieltag – das war so nicht eingeplant. Und sie wurde mit überschaubaren Mitteln herbei geführt. Gladbeck ließ sein Spiel über den herausragenden Max Krönung laufen. „Es gehen rund 70 Prozent der Gladbecker Tore von ihm aus. Er ist sicherer Torhüter und gefährlicher Vorbereiter“, beschrieb Just.

Nach einer 3:1-Führung des VfL drehte die TSG das Spiel

und führte nach einer Viertelstunde mit 8:6. Doch die Gastgeber kamen noch im ersten Durchgang zurück und gingen über 9:9 und 12:9 mit 15:11 in Führung.

Der Halbzeitstand kam längst noch keiner Vorentscheidung gleich, denn eine Mannschaft von der Qualität der TSG sollte reagieren können. Das hatte auch Just gehofft. Immerhin stellte er fest: „Wir haben dann hinten über längere Zeit gut gestanden.“ Besonders lobte der Trainer seine Keeper: „Max Kroll und später auch Felix Hendrich haben sehr stark gehalten. Die muss ich von der Kritik ausnehmen“, so Just zu den 21 Paraden seiner Schlussleute.

Der hohe Pausenrückstand war beim 19:19 (47.) egalisiert. Trotzdem beobachtete Just: „Die haben aggressiv gedeckt und uns dahin geschickt, wo sie uns haben wollten.“ Bielefelder Tore kamen so überwiegend aus Einzelaktionen zustande.

◆ TSG: Kroll/Hendrich; V. Kroll, Schuwerack (1), Zwaka, Kröger (2), Fröbel (2), Schüttemeyer (5), Strathmeier, Sundberg (2), Wortmann, Bergen (3), Hinz (3/2), Sewing (6).

Handball-Bezirksliga, Frauen

VfL geht in Hesselteich unter

■ Versmold/Löhne-Mennighüffen (jk). Für die Bezirksliga-Handballerinnen des VfL Mennighüffen gab es im zweiten Saisonspiel eine derbe Niederlage. Die Mannschaft um Spielertrainerin Sonja Balsmeyer kam bei der Spvg. Hesselteich mit 23:33 (8:19) unter die Räder. Insbesondere in der ersten Halbzeit hatten die Mennighüffenerinnen große Probleme. Hesselteich ging über 5:1 (4.), 11:3 (14.) und 18:6 (28.) mit 19:8 in die Halbzeitpause. Im Grunde war die Begegnung dort schon für den

VfL verloren. Versöhnlich war dann zumindest die zweite Halbzeit, die der VfL immerhin mit 16:14 für sich entschied. Nach der Dreizehn-Tore-Führung (25:12) in der 42. Minute ließen es die Gastgeberinnen wohl etwas ruhiger angehen, so dass die Mennighüffenerinnen das Ergebnis noch etwas korrigierten. VfL Mennighüffen: von Behren, Nolting; Büschenfeld (4), A. Herde (6/2), Sander (1), Timm (5/2), Balsmeyer, L. Herde (3), Vogler, Kuhlmann (2), Wienkemeier (1), Hildebrand (1).

SO GEHT'S WEITER

HANDBALL

Landesliga: Spenge II – HCE Bad Oeynhausen (Sa., 16.45 Uhr), Minden-Nord – Oerlinghausen, Bielefeld/Jöllenberg II – Wehe, Bad Salzfluren – Detmold, Gehlenbeck – Petershagen/Lahde, EURO – Altenhagen/Heepen II, Oberlütbecke – Bünde/Dünne. Bezirksliga, Minden-Lübbecke: u.a. HCE Bad Oeynhausen – Lit Tribe Germania III (Sa., 17 Uhr). Bezirksliga, Bielefeld-Herford/Gütersloh: u.a. Neuen-

kirchen/Varensell – Löhne/Obernbeck (Sa., 18.30 Uhr), Rodinghausen II – Mennighüffen II (So., 16 Uhr). Bezirksliga, Frauen Minden-Lübbecke: u.a. Meißner-Röckel/Klus – HCE Bad Oeynhausen (Sa., 17.30 Uhr). Bezirksliga, Frauen Bielefeld-Herford/Gütersloh: u.a. Mennighüffen – Verl II (So., 14.45 Uhr). Verbandsliga, B-Jungen: u.a. HCE Bad Oeynhausen – HSG Handball Lemgo II (Sa., 15.30 Uhr).

VfL Mennighüffen II spielt zwischen Himmel und Hölle

Handball-Bezirksliga: Der VfL Mennighüffen II führt gegen die TSG Altenhagen-Heepen III bereits mit 11:6 und verliert am Ende unglücklich mit 29:30. Die HSG Löhne/Obernbeck setzt sich mit 24:19 gegen den TV Oelde durch

■ Löhne (max/jk). In der Handball-Bezirksliga hat der VfL Handball Mennighüffen II sein erstes Heimspiel in dieser Saison mit 29:30 gegen die TSG Altenhagen-Heepen verloren. Klassenkonkurrent HSG Löhne/Obernbeck besiegte Aufsteiger Oelde mit 24:19.

◆ VfL Mennighüffen II – TSG Altenhagen-Heepen III 29:30 (13:15). Eine bittere Niederlage kassierte der VfL II in seinem ersten Heimspiel gegen die TSG Altenhagen-Heepen III. In der letzten Saison spielten beide Mannschaften noch unter anderen Vorzeichen gegen den Abstieg, so waren die Karten diesmal neu gemischt. Der VfL legte einen Blitzstart vor und setzte sich in der ersten Halbzeit von 7:3 (12.) auf 11:6 (19.) ab. Anschließend setzten die Gäste mit Arne Schütforth und Bjar-

ne Franz zwei Spieler aus der Landesliga-Mannschaft ein und der VfL verlor seinen Faden. Beim 13:13 (28.) waren die Gäste wieder im Spiel, die nach der Halbzeitpause weiter Druck machten und auf 13:16 (33.) erhöhten. Diesen Vorsprung verteidigten die Gäste bis zum 25:25 (52.), wobei sich der VfL II noch einmal aufbaute aber am Ende oftmals nicht clever genug im Angriff agierte, zu viele überhastete Abschlüsse produzierte und auch im Deckungszentrum zu nachlässig agierte. Den entscheidenden Siegtreffer zum 29:30 erzielte der erwähnte Bjarne Franz dann als „Genickschlag“ zwölf Sekunden vor dem Ende. VfL Mennighüffen II: Ayhan, Faul; Schäfer (2), Kreft (2), Bröhenhorst (6), Laubenstein (1), Hepermann (4), Weitkamp, Bart-

czak (2), Holtmann (8/4), Awischus, Wienkemeier (4). ◆ HSG Löhne/Obernbeck – TV Jahn Oelde 24:19 (11:6). Die Oberbecker brauchten ein

paar Minuten, um sich ihren Gegner zurechtzulegen. Insbesondere brauchten sie reichlich lange, um erstmalig das Tor zu treffen. Das gelang dann

in der 10. Spielminute zum 1:1-Ausgleich. Aufsteiger Oelde legte danach eine 3:1-Führung (13.) vor, hatte dann aber offensichtlich sein Pulver verschossen. Die HSG Löhne/Obernbeck legte nicht nur einen 7:0-Lauf hin, sondern legte mit der 8:3-Führung (22.) auch den Grundstein für den späteren Erfolg. Die Gäste versuchten natürlich, den Rückstand aufzuholen, doch das gelang ihnen nur ansatzweise. Beim 11:8 zum Beispiel nach der Halbzeitpause. Doch die HSG Löhne/Obernbeck konterte mit zwei Treffern in Folge und setzte sich beim 18:11 (43.) vorentscheidend ab. HSG Löhne/Obernbeck: Bierbaum, Schmidt; Strauch, Balsmeyer (3), L. Brune (9), Fischer, Brokfeld (1), Möller, J. P. Brune, Günther (4/1), Bergmann (7).



Kein Durchkommen für Tim Wienkemeier vom VfL Mennighüffen II im Spiel gegen die TSG Altenhagen-Heepen III.

FOTO: MAXIMILIAN HARRE



Endstation: Jonas Brokfeld von der HSG Löhne/Obernbeck wird von seinem Gegenspieler am Torwurf gehindert.

FOTO: MAXIMILIAN HARRE